

Jahresbericht 2021

1. Allgemeiner Rückblick

Wir blicken auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurück. Der Zentralvorstand und einzelne Mitglieder der Sektionsvorstände arbeiteten nebst den Vorstandssitzungen in verschiedenen Arbeitsgruppen an unterschiedlichen Themen. Daneben haben wir eine Geschäftsstelle aufgebaut. Diverse Reorganisations waren nötig, um die Mitgliederverwaltung sowie die Buchhaltung zusammenzuführen.

Der Jahresbericht gibt einen Einblick über unsere Aktivitäten und unser Engagement im vergangenen Berichtsjahr.

Covid 19

Die Situation veränderte sich laufend, war sehr dynamisch. Massnahmen wurden vom Bundesrat mit teils kurzen Vorlaufzeiten beschlossen. Für den Vereinsvorstand hiess dies, Veränderungen bzw. Auswirkungen in Bezug auf die öV-Kundinnen und Kunden frühzeitig und rasch zu erkennen, um adäquate Entscheidungen zu fällen und mediale Auskünfte zu erteilen. Auch mussten Entscheide getroffen werden, um unsere Vorstandsmitglieder vor einer Corona-Infektion zu schützen. Weil sehr viele und vor allem schnelle Absprachen innerhalb des Vorstandes nötig waren, haben wir gleich zu Beginn des Jahres 2021 eine Pro-Bahn eigene Taskforce eingerichtet. Die Taskforce tagte jeweils am Tag nach der Pressekonferenz des Bundesrates, im Bedarfsfall auch kurzfristig bzw. mit Zirkulationsabschluss.

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Im Berichtsjahr hatte Pro Bahn Schweiz wiederum eine hohe Medienpräsenz. Medienanfragen, die ein regionales Anliegen/Thema betrafen, wurden durch die Sektionen bearbeitet.

Letztmals im Jahr 2018 hatte Pro Bahn Angestellte, die im öffentlichen Verkehr tätig sind und Herausragendes geleistet oder sich vorbildlich verhalten haben, ausgezeichnet. Im Dezember 2021 haben wir entschieden, die Auszeichnung «Premio Pro» im Jahr 2022 wieder zu verleihen. Bis 30. Juni 2022 können Sie uns Kandidaten melden, die sich im öffentlichen Verkehr besonders verdient gemacht haben (info@pro-bahn.ch).

Mitherausgeberin Papierkursbuch

Auch im Jahr 2021 war Pro Bahn zusammen mit dem VCS und IgöV Mitherausgeberin des Papierkursbuches.

2. Ressort (R) / Arbeitsgruppen (AG)

R «Fahrplan» (Bericht: Leiter Bastian Bommer-Denss)

Koordination Fahrplanverfahren 2021

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Fahrplaneingaben durch die Sektionen bei den zuständigen Kantonen eingereicht. Zusätzlich platzierte das Ressort Fahrplan bei den Kantonen BE, ZH, SO, LU und BS weitere Begehren.

AG «Ticketing» (Bericht: Leiter Bastian Bommer-Denss)

Wir sind nach wie vor unzufrieden über das Tempo der öV-Branche, neue Abonnementslösungen anzubieten. Inzwischen sind verschiedene Abonnementslösungen testweise im Umlauf. Bis das eine oder andere Produkt definitiv ins Sortiment aufgenommen wird, wird noch weitere Zeit vergehen, in der nur jeweils ein eingeschränkter Kundenkreis davon profitieren kann.

Es sind inzwischen eineinhalb Jahre verstrichen ohne dass Lösungen gefunden, geschweige denn definitiv umgesetzt wurden. Es muss sich in der öV-Landschaft allgemein etwas tun, was die Flexibilität der Abonnemente angeht. Wir hoffen sehr, dass die Corona-Krise hier etwas nachhaltig zum Laufen bringt. Uns ist auch klar, dass nicht die Transportunternehmen die Kosten tragen, sondern vielmehr die öffentliche Hand die Corona-Ausfälle aufgrund von Rückvergütungen an die Kunden hätten übernehmen müssen.

Bei den Einzelbilletten herrscht mehr denn je ein Tarifwirrwarr mit einem Wildwuchs an Verkaufskanälen. Wir monieren das seit Jahren und fordern einen einfachen, transparenten, bezahlbaren Tarif unter Berücksichtigung aller Verkaufskanäle, also auch des Schalterverkaufs. Weil wir befürchten, dass in naher Zukunft keine radikal neue Lösung zustande kommt, hat bei Pro Bahn eine interne Arbeitsgruppe ein Papier ausgearbeitet, das all diesen Anforderungen gerecht wird sowie auch die Finanzierbarkeit aufzeigt. Die Verbreitung unserer Überlegungen ist im folgenden Jahr innerhalb der öV-Branche geplant. Es berücksichtigt u.a. folgende Anliegen:

- Das Tarifsystem muss einfach und im gesamtschweizerischen Kontext sinnvoll sein. Das Tarifsysteem muss nach den Bedürfnissen der Kunden und nicht nach internen Verrechnungsmodellen innerhalb der Transportunternehmungen gestaltet werden, was leider heute der Fall ist. Deshalb ist der Tarif derart komplex.
- Auf bestehende Tarifverbunde/Tarifstrukturen soll nicht aufgebaut, sondern auf der grünen Wiese begonnen werden. Dafür sollen die neuen Technologien im Mittelpunkt stehen und genutzt werden.
- Die Preise sind aktuell aus Sicht Pro Bahn zu hoch. Der Preis schreckt vor allem Nicht-öV-Nutzer ab. Dies sollte im GITA-Projekt ebenfalls berücksichtigt werden.
- Aus Sicht von Pro Bahn sollten im Rahmen des GITA-Projektes auch die Abonnemente berücksichtigt werden und neue Alternativen dazu gefunden werden. Abonnementkunden sind die treueren Kunden als die Einzelbillett-Kunden. Fixeinnahmen fallen weg, wenn man Abonnementkunden verliert. Auch sollen neue Möglichkeiten geschaffen werden, dass Nicht-Abokunden wie beim Pre-paid-Mobile voranzahlen können und danach von einem Rabatt profitieren. Auch Mehrfachnutzern soll ein Benefit zugestanden werden (z.B. Bonussystem).

AG «nationaler/Internationaler Personenverkehr» (Bericht: Leiter Bastian Bommer-Denss)

Wir beobachten den Prozess «im Nachtzug durch Europa», welcher auch mit Ideen von Pro Bahn Schweiz angestossen wurde. Für Pro Bahn Schweiz hat das aktuell vorhandene Angebot, gerade im Hinblick auf den Klimaschutz, einige Lücken. Darum wurde ein Positionspapier verfasst (siehe Homepage).

Am 25.11.2021 hat die SBB ihre Strategie 2030 vorgestellt. Die Bahn im Fokus und schrittweise flexibler in Produktion und Angebot ist das Ziel. Dies wird auch Auswirkungen auf das Angebot haben. Aus Kundensicht sind folgende drei Punkte für Pro Bahn Schweiz relevant:

1. Sicherheit, Pünktlichkeit, Sauberkeit und Zuverlässigkeit stärken und die Resilienz im Bahnsystem erhöhen.
2. Anbindung an europäische Metropolen mit Kooperationen verstärken.
3. Den Ausbauschnitt 2025 und die Leistungsvereinbarung erfolgreich umsetzen.

Fahrplan 2023

Auch wenn der nächste Fahrplanwechsel erst am 11.12.2022 ist, befasste sich die Arbeitsgruppe Personenverkehr schon mit dem Fahrplan 2023. Im Netznutzungsplan 2023 ist schon ersichtlich, wie dieser aussehen wird. Für Pro Bahn Schweiz sind folgende Punkte hinsichtlich Fahrplan 2023 relevant:

1. Die grossen Verspätungen auf der EC Linie Zürich - München
2. Dynamische Transition in Chiasso
3. Aufwertung IR15 Genf-Luzern zu IC und Einführung Halbstundentakt
4. Inbetriebnahme Unterwerfung Wyler mit Berner Wechsel
5. Fahrplan Romandie 2024 und die Auswirkungen auf die Fahrzeiten, Anschlüsse und Umsteigebeziehungen.

AG «Velomitnahme / Individualraum» (Bericht: Leiter Noam Schaulin)

Pro Bahn konnte sich 2021 auch im Thema Velotransport aktiv einbringen. Die SBB haben angesichts der Zunahme an Velos im Selbstverlad die Reservationspflicht auf allen Intercity-Linien eingeführt. Gemeinsam mit Pro Velo, VCS, IGÖV und vielen weiteren Organisationen hat Pro Bahn eine Petition dagegen gesammelt. An mehreren Diskussionsrunden zum Thema konnte Pro Bahn zusammen mit den Partnerorganisationen die Anliegen der Kundschaft bei der SBB und anderen Transportunternehmen vorbringen. Auch wenn die SBB an der Reservationspflicht festgehalten hat, konnte eine Einschränkung auf die Sommersaison bewirkt werden.

Pro Bahn ist durch Noam Schaulin auch im neu gegründeten Velofachbeirat der Schweizer Transportunternehmen vertreten. Das Gremium dient dem Austausch zu allen Anliegen rund um das Thema «Velo und ÖV».

AG «Städtischer Verkehr» (Bericht: Leiter Guido Schoch)

Die Städte in der Schweiz verzeichnen ein starkes Wachstum. Nur mit einer weiteren Steigerung der Qualität des öffentlichen Verkehrs werden wir die Menschen zum Umsteigen bewegen und so den Mehrverkehr umweltfreundlich bewältigen.

Gleichzeitig entstehen aber auch neue, an sich berechnete Ansprüche an den begrenzten Strassenraum: Alleenkonzepte, Velowege, Fusswegkonzepte, gestalterische Anliegen usw. In den bestehenden, meist relativ schmalen Strassen ist aber nicht überall Platz für alle diese neuen Bedürfnisse, welche nicht zu Lasten des öffentlichen Verkehrs gehen dürfen. Der Kampf um den knappen Raum in den Strassen ist zur Zeit eine der grössten Herausforderungen für einen zuverlässigen öV. Eine weitere Verbesserung erfordert daher eine konsequente Trennung der Verkehrsträger und den weiteren Ausbau der öV-Spuren und der Bevorzugung an Lichtsignalanlagen. Diese gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen für schnelle und pünktliche Trams und Busse.

Pro Bahn Schweiz als Interessenvertretung der Kundinnen und Kunden im öffentlichen Verkehr hat beschlossen, den Städten noch stärkere Aufmerksamkeit zu schenken und sich mit einer neuen Arbeitsgruppe dafür einzusetzen, dass die Qualität weiter gesteigert werden kann.

3. Vereinsintern

Aktivitäten Zentralvorstand

Aufgrund des in allen Belangen schwierigen Vereinsjahres fanden nur sieben Vorstandssitzungen statt, davon sechs virtuell. Die sich schnell verändernden Situationen erforderten aber viele zusätzliche bilaterale Absprachen untereinander.

Aufgrund der Zentralisierung der Aufgaben auf die Geschäftsstelle hat der Zentralvorstand sein Spesenreglement mit Pauschalentschädigung an die Zentralvorstandsmitglieder grundlegend überarbeitet und vergütet lediglich noch effektive Reisespesen.

Briefliche Delegiertenversammlung

Früh zeichnete sich ab, dass wir auch im Jahr 2021 die Mitgliederversammlung brieflich werden durchführen müssen. Die Traktandenliste wurde auf die ordentlichen Traktanden reduziert. Alex Schellenberg ist aus dem Zentralvorstand aus familiären Gründen ausgetreten. Wir danken ihm für seinen Einsatz. Neu hat sich Guido Schoch, früherer VBZ-Direktor, für den Zentralvorstand zur Verfügung gestellt. Mit seiner Fachkompetenz aus seiner früheren Tätigkeit konnten wir unseren Vorstand weiter stärken.

Von 29 Delegierten haben 27 an der brieflichen Abstimmung teilgenommen.

Sektionen

Die Sektionen berichten über ihre Aktivitäten in ihren eigenen Jahresberichten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen. Die Jahresberichte sind auf www.pro-bahn.ch unter der jeweiligen Sektion aufgeschaltet.

Sektionspräsidentenkonferenzen

An der Sektionspräsidentenkonferenz vom 17. März 2021 wurde entschieden, neu den Sitzungsintervall wieder von zwei- auf viermal jährlich zu erhöhen. Dadurch kann der Aktualität der Themen besser Rechnung getragen werden. Drei Konferenzen fanden virtuell und eine in Luzern statt. Es wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Zur Abstimmung über das CO2-Gesetz wurde die Ja-Parole beschlossen.
- Die Thematik «öV Probleme im städtischen Raum» soll als Schwerpunktthema weiterverfolgt werden.
- Das Pro Bahn intern erarbeitete Papier zur Vereinfachung der Tarif- und Preisstruktur wurde gutgeheissen und wurde für die aktive Eingabe in der öV-Branche freigegeben.
- Pro Bahn Schweiz wird Gründungsmitglied von SwissRailvolution.

Aufbau Geschäftsstelle

Der Aufbau der Geschäftsstelle gestaltete sich alles andere als einfach. Zum einen musste die Mitgliederverwaltung sowie die Buchhaltung in eine neue Vereinssoftware überführt werden. Diverse Entscheidungen und Reorganisationen der Daten waren erforderlich (Geburtsdaten erheben, Verwaltung Partnermitgliedschaften, Unterscheidung Mitgliedschaften/Gönner inkl. Sektionszugehörigkeiten). Die Mitglieder- und Adressdaten mussten aufgrund der Reorganisation neu gegliedert und für die Datenübernahme aufbereitet werden. Gleichzeitig war die Gelegenheit gegeben, den Kontoplan der Buchhaltung zu bereinigen. Zur Entscheidungsfindung hatten wir eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die im Auftrag des Zentralvorstandes die nötigen Entscheidungen treffen und umsetzen konnte.

Zum anderen ist die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle herzlich angelaufen. Vieles lief nicht so, wie ursprünglich abgesprochen. Mehrere Aussprachen zwischen der Geschäftsstelle und Thomas Lendenmann, Vizepräsident, sowie Karin Blättler, Präsidentin, waren erforderlich, teilweise auch vor Ort in Balsthal. Der Zentralvorstand war stets über den aktuellen Stand informiert. Der Start im Jahr 2022 ist erfolgreich gelungen. Der Buchhaltungs-Jahresabschluss 2021 konnte frühzeitig im 2022 getätigt und revidiert werden.

Finanzergebnis

Trotz Aufbau der Geschäftsstelle können wir einen kleinen Gewinn von CHF 1'992.64 ausweisen. Dazu haben insbesondere die Einsparungen aufgrund der Anpassung des Spesenreglementes sowie Wegfall von Corona-bedingten Aktivitäten beigetragen.

Die Übertragung der Mitgliederverwaltung sowie der Buchhaltung hat dank vieler Eigenleistungen nur CHF 1'179.20 gekostet. Erfreulich haben sich auch die Inserateinnahmen entwickelt. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an Edwin Dutler, Herausgeber des InfoForums, der unermüdlich die Inserate akquiriert.

Der Kontoplan wurde per 1.1.2021 neu gegliedert. Deshalb ist ein 1:1 Vergleich pro Position gegenüber dem Vorjahr 2020 nicht möglich. In den kommenden Jahren wird ein Vergleich mit den einzelnen Vorjahreszahlen wieder möglich sein.

Mitgliederbestand

Wie bereits erwähnt fand auch eine aufwändige Bereinigung der Mitgliederkategorien statt. Aufgrund dessen kann es zu wesentlichen Verschiebungen innerhalb der Kategorien kommen. Alle Mitglieder, auch Firmen-/Gemeinde-Vereinsmitglieder, wurden gemäss den Vorgaben der Statuten den zuständigen Sektionen zugeteilt, so dass sie zu Mitgliederversammlungen ihrer Region eingeladen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen können.

Mitgliederkategorie	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Einzelmitglieder	959	905	890	889	883
Partnermitgliedschaft*	67	142	144	154	157
Einzelmitglieder bis 25. vollendetes Altersjahr	10	2	3	1	13
Vereine / Verbände	22	20	18	17	17
Gemeindemitglieder	14	14	12	12	12
Firmenmitglieder	14	15	15	15	14
Total Mitglieder	1'086	1'098	1'082	1'088	1'096
Gönner	78	77	68	53	64

*Partnerschaftsmitglied ab 2018 = jeweils 2 Personen

Unser Aufruf: Gewinnen Sie Ihre Freunde und Bekannte für eine Mitgliedschaft bei Pro Bahn Schweiz und unterstützen Sie damit unser ehrenamtliches Engagement für die Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, sei es in Form Ihrer Mitgliedschaft oder Spende. Auskünfte finden Sie dazu unter www.pro-bahn.ch.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Ich danke allen Mitgliedern und Gönnern von Pro Bahn Schweiz für ihre Treue und Unterstützung. Auch bedanke ich mich bei allen Vorstandskolleginnen und –kollegen für die kollegiale und effiziente Zusammenarbeit sowie für den ausserordentlichen Einsatz, insbesondere unter den erschwerten Bedingungen des Corona-Jahres. Mein Dank geht auch an die Revisoren, die dieses Jahr mit einer umstrukturierten Buchhaltung konfrontiert waren.

Luzern, im Mai 2022

Karin Blättler